



UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES  
UPPER AUSTRIA

---

# Jahresbericht der FH OÖ

basierend auf den Grundlagen

§ 23 Abs. 3 des Fachhochschul-Studiengesetzes (FHStG), BGBl Nr. 340/1993 idgF.  
Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO) vom 14.06.2013

# INHALTSVERZEICHNIS

1	ENTWICKLUNGSKONZEPT .....	5
1.1	Entwicklungsplanung.....	5
1.2	Umsetzung der Entwicklungsplanung .....	5
2	STUDIEN UND LEHRE.....	6
2.1	Entwicklung im Bereich Studien und Lehre.....	6
2.2	Statistiken im Mehrjahresvergleich.....	7
2.2.1	<i>Bewerberinnen und Bewerber</i> .....	7
2.2.2	<i>Studierende</i> .....	8
2.2.3	<i>Absolventinnen und Absolventen</i> .....	8
2.2.4	<i>Lehr- und Forschungspersonal</i> .....	10
3	ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	12
3.1	Analyse der Entwicklung im Bereich Forschung und Entwicklung.....	12
3.1.1	<i>Forschungs- und Entwicklungskonzept</i> .....	12
3.1.2	<i>Wissens- und Technologietransfer</i> .....	13
3.1.3	<i>Forschungsprojekte</i> .....	14
3.2	Kennzahlenauszug des Leistungsspektrums der FH OÖ F&E GmbH.....	14
4	FINANZIERUNG UND RESSOURCEN .....	16
4.1	Entwicklung der Raum- und Sachausstattung .....	16
4.2	Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.....	16
5	NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN .....	16
5.1	Entwicklung der Kooperationen mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern.....	16
5.2	Analyse der Entwicklungen im Bereich der Mobilität .....	17
6	QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM.....	17
6.1	Maßnahmen der internen Qualitätssicherung .....	17
6.2	Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse von internen und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen .....	20

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BM wfw	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
CEE	Central and Eastern Europe
CEEMAN	Central and East European Management Development Association
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EPU	
EUA	European University Association
F&E	Forschung und Entwicklung
FH OÖ	Fachhochschule Oberösterreich
FTE	Full time equivalent
GF	Geschäftsführung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HB	hauptberuflich
IAUP	International Association of University Presidents
MJV	Mehrjahresvergleich
NB	nebenberuflich
OÖ	Oberösterreich
STB	Studienbetrieb
TEUR	Tausend Euro
USA	United States of America

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung der BewerberInnen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV .....	7
Abbildung 2: Entwicklung der AbsolventInnen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV .....	9
Abbildung 3: Arbeitssuchend gemeldete AbsolventInnen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV .....	9
Abbildung 4: Zusammensetzung des Personals STB und F&E im Mehrjahresvergleich .....	10
Abbildung 5: Bausteine des Qualitätsmanagement-Systems der FH OÖ .....	18
Abbildung 6: Qualitätsmanagement-System akademischer Bereich (Kollegium).....	19
Abbildung 7: Stärken der FH OÖ als Dienstgeber - MitarbeiterInnenbefragung.....	20

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Auslastung der Studienplätze- MJV .....	8
Tabelle 2: Verteilung weiblichen wissenschaftlichen Personals nach Fakultäten.....	11
Tabelle 3: Neuaufnahmen in der Akademia .....	11
Tabelle 4: Forschungsschwerpunkte.....	13
Tabelle 5: F&E-Umsatzentwicklung FH OÖ .....	14
Tabelle 6: Anzahl F&E-MitarbeiterInnen .....	14
Tabelle 7: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen.....	15
Tabelle 8: Dissertationen bzw. Habilitationen von FH OÖ-ForscherInnen .....	15

## **EINLEITENDE BEMERKUNG**

Hinsichtlich der Darstellungen weisen wir darauf hin, dass die Maßnahmenplanung und -umsetzung in den angegebenen Berichtsbereichen sich auf das Studienjahr 2013/14 (also von 01.09.2013 bis 31.08.2014) bezieht. Da teils Maßnahmen und Entwicklungen auch kalenderjahresbezogen zu betrachten sind, wurde an einzelnen Stellen daher auch dieser Betrachtungshorizont mit in die Darstellung einbezogen.

# 1 ENTWICKLUNGSKONZEPT

## 1.1 Entwicklungsplanung

Das Jahr 2014 war im Wesentlichen von der Vorbereitung und Umsetzung des institutionellen Audits gem. § HS-QSG idgF geprägt. Nach Ausschreibung und Hearing von insgesamt fünf, im Europäischen Register für Qualitätssicherungsagenturen (EQAR) sowie der HS-Qualitätssicherungsagenturen-VO gelisteten Agenturen erfolgte die Beauftragung zur Durchführung des Audits an die Evaluationsagentur Baden-Württemberg, evalag. Die Vor-Ort-Begehung fand im Zeitraum 01.-03.04.2014 statt. Die Zertifizierung des QM-Systems wurde für die Dauer von sieben Jahren ohne Auflagen oder Einschränkungen ausgesprochen. Die Ergebnisse sind auf der Homepage der FH OÖ unter <http://www.fh-ooe.at/ueber-die-fh/portraet/zertifizierung-qm-system/> abrufbar.

Die Empfehlungen der GutachterInnen sowie des Stiftungsrates der evalag wurden genutzt, um diese im Zuge des jährlich stattfindenden Führungskräfte-Workshops der FH OÖ (November) zu diskutieren und korrespondierende Maßnahmen abzuleiten. Hierzu wurden folgende Schritte gesetzt:

- > Definition des Begriffs „Wissenschaftlichkeit“ für die FH OÖ samt korrespondierender Indikatoren
- > Definition des Begriffs „Identität/Positionierung der FH OÖ“ samt Entwicklung entsprechender Maßnahmen
- > Definition des Begriffs „innovative Hochschul-Didaktik“ samt Entwicklung entsprechender Maßnahmen

Darüber hinaus wurden 2014 in einem umfassenden, gegenläufigen Top-down und Bottom-up Verfahren die Überlegungen zur weiteren inhaltlichen Entwicklung der Fakultäten sowie der Organisationseinheiten erörtert und in einem finalen Strategiedokument festgehalten – dieses Dokument ist unter <http://www.fh-ooe.at/fileadmin/fileSystem/Management/strategie/fhooe-strategie.swf> abrufbar.

## 1.2 Umsetzung der Entwicklungsplanung

Die im Führungskräfte-Workshop erarbeiteten Begriffe und Maßnahmenbereiche wurden innerhalb der Fachhochschule an alle MitarbeiterInnen kommuniziert und Arbeitsgruppen/Organisationseinheiten mit der Bearbeitung beauftragt.

Weiters wurde seitens des Kollegiums das QM-System sowie die Instrumente und Verfahren für die laufende Evaluation und Qualitätssicherung des Lehr- und Studienbetriebs vorgestellt und diskutiert. Das Qualitätsmanagement-System sieht sowohl von Seiten des Erhalters, als auch von Seiten des Kollegiums umfassende Evaluierungs- und Qualitätssicherungsmechanismen vor (vgl. Abschnitt 6 Qualitätsmanagement-System).

Die zur internen Entwicklung relevanten Aktivitäten im Bereich der Hochschul-Forschung und Hochschul-Didaktik wurden durch Konferenzteilnahmen, Forschungsarbeiten und deren Publikation sowie durch Veranstaltungen (ExpertInnenforum Hochschul-Didaktik, Tag der Lehre) weiter vorangetrieben (vgl. <http://www.fh-ooe.at/hfe/veranstaltungen/>, <http://www.fh-ooe.at/campus-hagenberg/campus/till>).

Weiters wurde die Neuausrichtung der Aufbauorganisation abgeschlossen. Es wurden die Geschäftsleitung um die Funktionsträger „Akademischer Leiter“ sowie „Kanzlerin“ erweitert, die DekanInnen-Konferenz, die Administrations-Konferenz, die Gender und Diversity Management-Konferenz sowie die Qualitätsmanagement-Konferenz als interne, fakultäts-übergreifende Gremien formal installiert und korrespondierende Geschäftsordnungen beschlossen. Der Personen-/Delegiertenkreis der erweiterten Geschäftsleitung wurde um die Funktionsträger „Akademischer Leiter“, „Vizepräsident Internationalisierung“ sowie „Geschäftsführer IT GmbH“ ergänzt.

Im Bereich Internationalisierung erfolgte eine eingehende Evaluation der existenten Hochschul-Partnerschaften sowie gezielter wechselseitiger Austausch auf Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen-Ebene.

## 2 STUDIEN UND LEHRE

### 2.1 Entwicklung im Bereich Studien und Lehre

Die FH OÖ verzeichnete im akademischen Jahr 2013/14 insgesamt 52 FH-Studiengänge (27 Bachelor- und 25 Masterstudiengänge) sowie 5.036 Studierende (inkl. Studienbefähigungslehrgang) und erreichte insgesamt 11.791 AbsolventInnen.

Die in der Strategie der FH OÖ definierten Wachstumsbereiche der Fakultäten wurden im Einvernehmen zwischen Erhalter und FH-Kollegium durch Entwicklung weiterer FH-Studiengänge weiterverfolgt.

Für das Studienjahr 2014/15 wurden nach Zusage der Bundesfinanzierung folgende Studiengänge

Fakultät Technik und Umweltwissenschaften, Wels

- > Sustainable Energy Systems, Master, 20 Plätze/Kohorte
- > Bauingenieurwesen im Hochbau, Bachelor, 45 Plätze/Kohorte

sowie

Fakultät Informatik, Kommunikation und Medien

- > Human Centered Computing, Master, 20 Plätze/Kohorte

akkreditiert.

Auch bei diesen neu einzurichtenden Studiengängen stellte das Kollegium den Entwicklungsprozess sicher und führte die qualitative Kontrolle durch – alles angepasst an die Strategie der FH OÖ.

In der Kurzantragsrunde 2015/16 wurden die Studiengänge

Fakultät Technik und Umweltwissenschaften Wels

- > Electrical Engineering, Bachelor, 30 Plätze/Kohorte

sowie

Fakultät Informatik, Kommunikation und Medien

- > Information Security Management, Master, 15 Plätze/Kohorte
- > Energy Informatics, Master, 20 Plätze/Kohorte

zur Bundesfinanzierung ab 01.10.2015 genehmigt.

Weitere Kurzanträge für das Studienjahr 2016/17 sind in den Fachgebieten Automotive, Lebensmitteltechnologie und Werkstoffe angesiedelt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist gesichert, dass drei der vier vorbereiteten Kurzanträge eine Finanzierungszusage durch das Bundesministerium erhielten.

Bei einigen der bereits früher akkreditierten Studiengänge wurden geringfügige Änderungen im Curriculum durchgeführt, welche vor allem der Anpassung an die rasche Entwicklung der Technologien dienen sowie zur Verbesserung der Studierbarkeit erforderlich waren. Die Änderungen in den einzelnen Studiengängen unterliegen dem, im QM-System definierten Prozess für die Weiterentwicklung von Studiengängen, die nach mehreren Diskussionen in Gremien der Entwicklungsteams ergänzt um studiengangsspezifische Expertenteams entstanden.

Im oben genannten Zeitraum hat das Kollegium sechs Änderungsanträge für Bachelorstudiengänge und sechs Änderungsanträge für Masterstudiengänge qualitativ evaluiert und genehmigt. Die dadurch freigegebenen Änderungen betreffen vor allem kleinere Modifikationen in Inhalt und Umfang, einerseits in Wahlfächern, die das Wissen an die aktuellen Entwicklungen der Technologien anpassen, andererseits betreffen diese Änderungen den Aufbau der Studienpläne, sodass diese Änderungen zur Verbesserung der Studierbarkeit für Studierende führen. Die laufenden Studiengänge sind in das QM-System eingebunden, die auch

im Rahmen der institutionellen Evaluierung präsentiert und positiv evaluiert wurden. In diesem System wird zum einen die Qualität der Lehre samt Prüfungen, zum anderen auch die Weiterentwicklung der Studiengänge qualitativ evaluiert.

Des Weiteren hat das Kollegium im Rahmen der Akademie für Weiterbildung Änderungen von zwei Lehrgängen (lt. § 9) genehmigt. Es ist anzumerken, dass auch die Entwicklung der Lehrgänge dem definierten Entwicklungsprozess unterliegt und auch bei den Lehrgängen das gesamte QM-System eingesetzt wird.

Für bereits bestehende Studiengänge wurden im oben genannten Zeitraum vier Verträge für Double-Degree-Programme mit ausländischen Universitäten in Italien, Finnland und China ausverhandelt, evaluiert und abgeschlossen.

## 2.2 Statistiken im Mehrjahresvergleich

### 2.2.1 Bewerberinnen und Bewerber

Vorbemerkung: Da die BewerberInnenzahlen im Zuge der BIS-Meldung ohnedies studiengangsspezifisch bekannt gegeben werden, wird in dieser Darstellung auf eine Einzelanalyse zu Gunsten einer generellen Befunderstellung verzichtet.

Die BewerberInnenentwicklung an allen vier Fakultäten der FH OÖ im Mehrjahresvergleich (MJV) (vgl. nachstehende Abbildung 1) verläuft auch über den letzten Beobachtungszeitraum konstant positiv – die in den Bedarfsanalysen der Studiengänge erhobene Nachfrage bestätigt sich mehrheitlich. Vereinzelt verzeichnen Studiengänge jahrgangsspezifische Schwankungen – allerdings ergaben die Befragungen von InteressentInnen und Erstsemestrigen keine eindeutigen Trends oder konkrete Ansatzpunkte, die konkrete Maßnahmen im Sinne von Studienplatzveränderungen zur Folge gehabt hätten.

Generell festzustellen ist weiterer Bedarf an Studiengängen/Studienplätzen im Bereich der etablierten Fakultäten, sodass ein korrespondierender Entwicklungsplan für die Jahre 2014-2020 erarbeitet wurde, an dessen Bearbeitung und Realisierung auch im Jahr 2013 intensiv gearbeitet wurde.

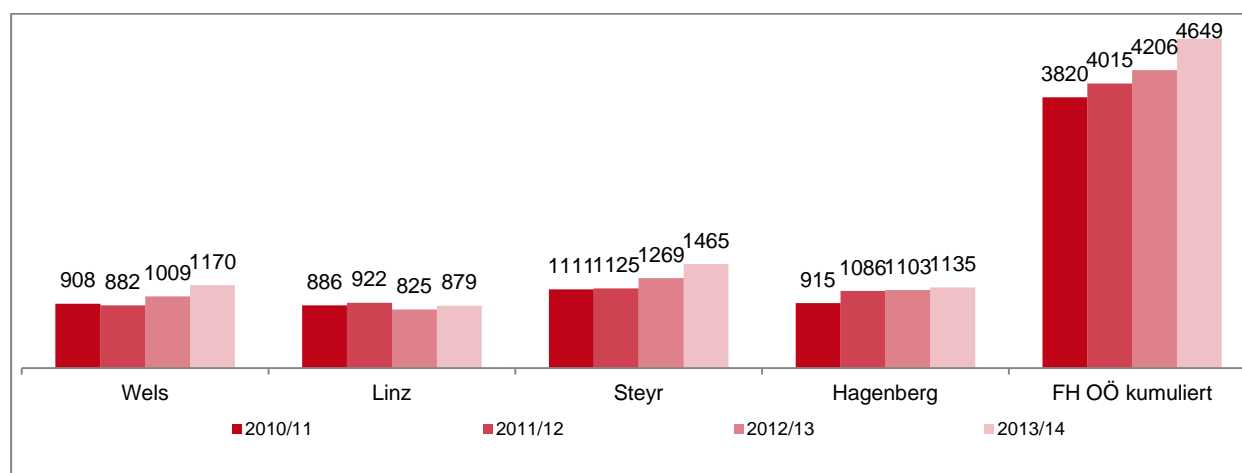


Abbildung 1: Entwicklung der BewerberInnen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

## 2.2.2 Studierende

Die Vergleichsanalyse geförderter Studienplätze (NPZ) zu aktiv gemeldeten Studierenden der FH Studiengänge/Fakultäten und der FH OÖ gesamt zeigt, dass die Auslastung im Mehrjahresvergleich (MJV) konstant gut und positiv gehalten werden kann (vgl. Tabelle 1). In einzelnen Studiengängen treten jahrgangsbezogene Phänomene von Drop-Out zu Tage, diese werden zwischen Studiengangsleitung und StudierendenvertreterInnen bzw. den ausscheidenden Studierenden besprochen und gegebenenfalls Maßnahmen gesetzt. Allerdings ermöglicht die zusammenfassende Analyse der Gründe für erhöhten Drop Out in einzelnen Jahrgangskohorten keine grundsätzlich verallgemeinerbare Maßnahmenplanung im Bereich der FH OÖ.

Die seitens des BMWF eingeführte Möglichkeit, nach der BIS-Datenmeldung im April im Zuge eines sogenannten Umschichtungsvorhabens frei gewordene, geförderte Studienplätze innerhalb der Studiengänge umzuschichten, wurde durch die Aufhebung von Einschränkungen verbessert. So konnte nicht mehr nur zwischen Studiengängen/-plätzen mit gleichen Fördersätzen und nach Organisationsform umgeschichtet werden, sondern auch frei gewordene, geförderte berufsbegleitend angebotene Plätze zu Vollzeitformen umgeschichtet werden.

	WS10/11		WS11/12		WS12/13		WS13/14	
	NPZ	Aktive Studierende	NPZ	Aktive Studierende	NPZ	Aktive Studierende	NPZ	Aktive Studierende
<b>Wels</b>	1266	1434	1300	1408	1342	1427	1381	1483
<b>Linz</b>	608	625	680	634	691	690	701	696
<b>Steyr</b>	1095	1181	1019	1177	1089	1188	1138	1245
<b>Hagenberg</b>	1251	1309	1269	1340	1258	1333	1258	1354
<b>Gesamt</b>	<b>4220</b>	<b>4549</b>	<b>4268</b>	<b>4559</b>	<b>4380</b>	<b>4638</b>	<b>4478</b>	<b>4778</b>

Tabelle 1: Auslastung der Studienplätze- MJV

## 2.2.3 Absolventinnen und Absolventen

Die AbsolventInnen-Entwicklung verläuft auch im Berichtszeitraum 2013 an den Studiengängen und Fakultäten in einem positiven Trend. Weiterhin hält der Trend an, wonach sowohl in den Organisationsformen „Vollzeit“ als auch „berufsbegleitend“ eine tendenzielle Verschiebung der Abschlüsse vom Sommer- ins Wintersemester zu verzeichnen ist – trotz gesteigerter Betreuung durch die Lehrenden und Schaffung entsprechender, individueller Beratungs- und Begleitungsmaßnahmen (vgl. Abbildung 2). Eine entsprechende Ursachenerhebung samt Vergleich zu internationalen Trends ist daher durch die Abteilung Hochschulforschung vorgesehen.



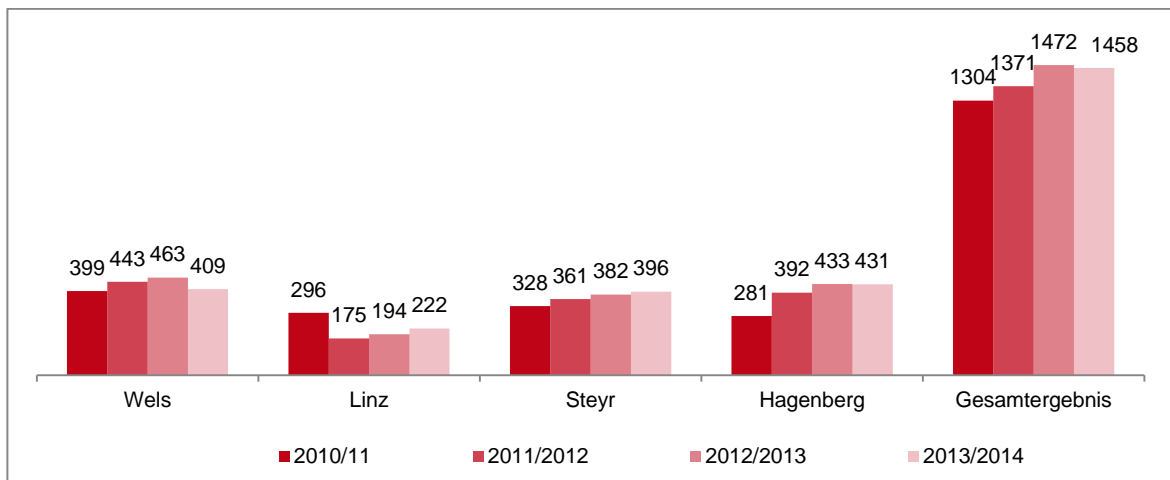


Abbildung 2: Entwicklung der AbsolventInnen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

Die FH OÖ erhält durch institutionalisierte Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) quartalsweise die Zahlen der arbeitssuchend gemeldeten FH OÖ AbsolventInnen pro Studiengang. Diese Zahlen sind seit Jahren konstant niedrig und bewegen sich im unterschwelligen, einstelligen Prozentbereich für alle Studiengänge, Fakultäten und auch in der Gesamtsicht. Mit diesem Monitoring-Ergebnis werden die Bedarfs- und Akzeptanzanalysen der FH OÖ bestätigt (vgl. Abbildung 3).

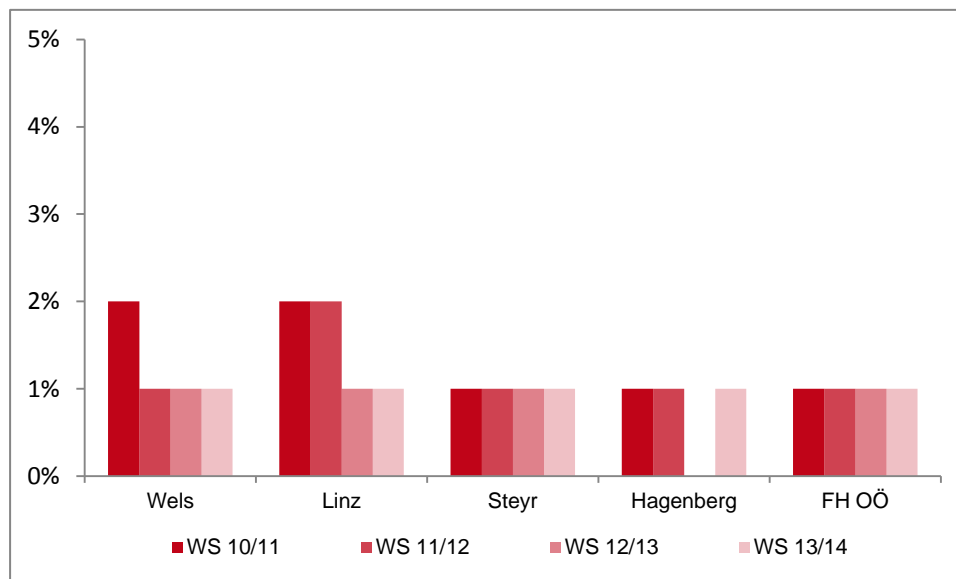


Abbildung 3: Arbeitssuchend gemeldete AbsolventInnen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

## 2.2.4 Lehr- und Forschungspersonal

Die Personalplanung im Bereich der Akademia sowie auch der Administration beruht auf den curricularen und/oder organisatorischen und/oder projektbezogenen Bedarfen der Studiengänge, Forschungsgruppen/-teams und Organisationseinheiten der FH OÖ. Die Personalplanungen werden entsprechend der budgetären Rahmenseetzungen jährlich überprüft und rollierend adaptiert. Für alle FH OÖ GmbHs existieren Personalpläne, in welchen die zugeordneten MitarbeiterInnen sowie die jeweilige Organisationsstruktur abgebildet sind.

Die Analyse der Beschäftigtenstruktur im Hinblick auf deren Tätigkeitsschwerpunkt bestätigt die für eine Hochschulorganisation wichtige Dominanz des wissenschaftlichen Personals mit rd. 2/3 zu Gunsten der Akademia. Der Drei-Jahresvergleich 2011-2013 (Stand bis 30.09.2013) zeigt keine nennenswerte Veränderung (vgl. Abbildung 4).

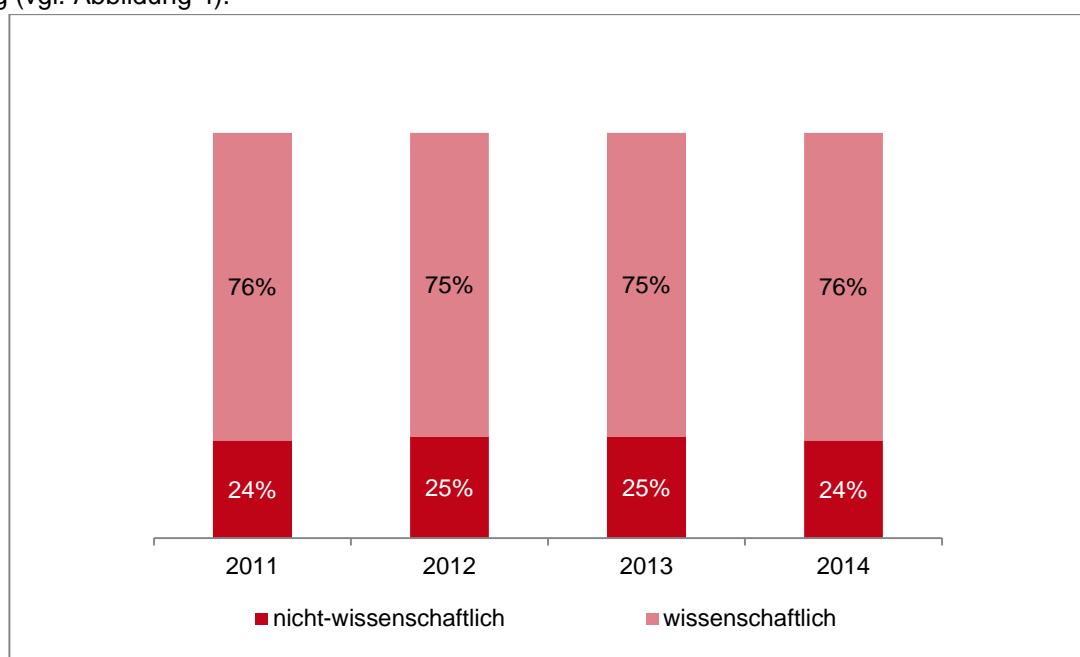


Abbildung 4: Zusammensetzung des Personals STB und F&E im Mehrjahresvergleich

Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten im Wissenschafts- und Forschungsbereich (Studienbetrieb und F&E GmbH) verteilt sich fakultätsspezifisch in absoluten Zahlen (FTE im Jahresdurchschnitt) im Berichtszeitraum wie folgt:

Fakultät	Frauen im wiss. Personal 2011	Frauen im wiss. Personal 2012	Frauen im wiss. Personal 2013	Frauen im wiss. Personal 2013
Hagenberg	10,95	18,93	14,38	17,68
Linz	17	18,04	18,26	17,59
Steyr	26,88	20,73	22,05	28,47

<b>Wels</b>	14	17,83	15,93	14,88
<b>Gesamt</b>	68,83	75,53	70,62	78,62

Tabelle 2: Verteilung weiblichen wissenschaftlichen Personals nach Fakultäten

Reduktionen in den FTE Anteilen des weiblichen wissenschaftlichen Personals an der FH OÖ sind vornehmlich auf projektbezogene Fluktuationen im Bereich des Forschungspersonals der F&E zurückzuführen bzw. auch durch mutterschaftsbezogene Karenzierungen begründet – die Anzahl der Professorinnen an der FH OÖ ist weitestgehend konstant.

Die Relation des haupt- und nebenberuflich tätigen Lehrpersonals konstant gleich hoch (50% HB: 50% NB). Aufgrund des Ausbaus der Fakultäten wurden ergänzend neue Professuren (Einstufung L2) und Assistenz-Professuren-Stellen (Einstufung L1) geschaffen und in den Fakultäten nach entsprechenden Berufungsverfahren besetzt.

<b>Fakultät</b>	<b>Planstelle</b>	<b>Männlich (Köpfe)</b>	<b>Weiblich (Köpfe)</b>	<b>Qualifikation</b>
<b>Hagenberg</b>	4x 1 FTE L1	2	2	MSc/ Mag. Dr./ DI (FH) Dr./ Mag.
	4x 1 FTE L2	3	1	Mag. Dr./Dr./ DI(FH) Dr.
<b>Linz</b>	2x 0,5 FTE L1		2	BA/BA
	0,8/0,5/1/1 FTE L2	1	2	DI Dr./ DI Dr./ Dipl-Psych Dr.
<b>Steyr</b>	2 x FTE L1		2	BA MSc/ Mag.
	5,5 FTE L2	5		DI (FH) Dr/Dr./Mag.Dr./Univ.-Prof. Mag. Dr/Dr. Ing.
<b>Wels</b>	11x 1FTE L2	11		4x DI Dr/3x Dr. Ing./DI (FH) Dr./Dr. Biol.
<b>gesamt</b>	29,8 FTE	<b>22</b>	<b>9</b>	

Tabelle 3: Neuaufnahmen in der Akademia

## 3 ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### 3.1 Analyse der Entwicklung im Bereich Forschung und Entwicklung

Die FH OÖ hat 2014 ihre Position als Forschungs-Nummer 1 unter Österreichs Fachhochschulen weiter abgesichert und zählt heute zum Spitzenfeld der forschungsstärksten Fachhochschul-Institutionen im deutschsprachigen Raum, was sich an diversen Kennzahlen wie F&E-Umsatz, Anzahl F&E-MitarbeiterInnen oder Firmenmittel zeigt. Es arbeiten 178 wissenschaftliche MitarbeiterInnen und ca. 200 der hauptberuflich an der FH OÖ angestellten Lehrenden im Bereich F&E (Vollzeitäquivalente mit Stand Dezember 2014). Im Jahr 2014 stieg der F&E-Gesamtumsatz der FH OÖ auf 13,8 Mio. € (von 13,3 Mio. € im Jahr 2013).

#### 3.1.1 Forschungs- und Entwicklungskonzept

Die F&E der FH OÖ steht für anwendungsorientierte, thematisch vielseitige und aktuelle Forschung & Entwicklung. Die Bedürfnisse und Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft sind die wesentlichen Leitlinien der Organisation. Die Nützlichkeit (Nutzen für den Kunden und die Gesellschaft, Nutzen für die Region, Nutzen für die Lehre, Nutzen für die MitarbeiterInnen,...) der F&E-Aktivitäten steht im Vordergrund. Im Herbst 2013 wurden folgende strategischen Ziele verabschiedet:

- Stärkung der internationalen Sichtbarkeit und Marke Forschung der FH OÖ.
- Weiterentwicklung der Lehre durch maximale Synergien zwischen F&E, Wirtschaft und Lehre.
- Schwerpunktsetzung auf qualitatives Wachstum.
- Sicherstellung einer ausgewogenen Mischung aus kurz- und langfristigen Projekten.
- Ausbau des F&E-Karrieremodell und nachhaltiger Aufbau von F&E-Kompetenz.
- Forcierung von internationalen F&E-Kooperationen und Projekten.
- Forcierung der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit.
- Ausbau der fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkte relevant zu den fünf Aktionsfeldern des Forschungsprogramms "Innovatives Oberösterreich 2020" vom Land OÖ.

In enger Abstimmung mit den Kompetenzfeldern der Lehre werden an den vier FH-Standorten insgesamt 16 Forschungsschwerpunkte definiert.

<b>Hagenberg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;&gt; Informations- und Kommunikationssysteme</li> <li>&gt;&gt; Leben im Alter</li> <li>&gt;&gt; Medien- und Wissenstechnologien</li> <li>&gt;&gt; Software Technologie und Anwendungen</li> </ul>	<b>Linz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;&gt; Angewandte Sozialwissenschaften und Non-Profit-Management</li> <li>&gt;&gt; Leben im Alter</li> <li>&gt;&gt; Medizintechnik</li> </ul>
<b>Steyr</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;&gt; Digital Business</li> <li>&gt;&gt; Logistikum Steyr – Die Logistik-Kompetenz der FH OÖ</li> <li>&gt;&gt; Produktion und Operations Management</li> <li>&gt;&gt; Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement</li> </ul>	<b>Wels</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;&gt; Automatisierungstechnik und Simulationen</li> <li>&gt;&gt; Bioenergie und Lebensmitteltechnologie</li> <li>&gt;&gt; Energie und Umwelt</li> <li>&gt;&gt; Innovations- und Technologiemanagement</li> <li>&gt;&gt; Mess- und Prüftechnik</li> <li>&gt;&gt; Werkstoff- und Produktionstechnik</li> </ul>

Tabelle 4: Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte wurden im Vergleich zum Jahr 2013 erweitert, am FH OÖ Campus Steyr wurde der Forschungsschwerpunkt Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement implementiert.

In Anlehnung und in Abstimmung mit dem strategischen Programm „**Innovatives Oberösterreich 2020**“ wurden an der FH OÖ 5 Plattformen implementiert, die zur Erreichung der im strategischen Programm gesetzten Ziele relevante Beiträge liefern.

#### **Plattform Institut für intelligente Produktion**

Da Produkte und Maschinen etc. durch das Internet „intelligent“ sind, können Dinge miteinander kommunizieren. Daher ist das vorrangige Ziel, verschiedene Modelle zu erforschen, um die verteilte Intelligenz bestmöglich zu nutzen. Auch ist die Entwicklung innovativer Modellierungs-, Simulations- und Optimierungsansätze wichtig, um eine ganzheitliche Prozessbetrachtung zu ermöglichen und Optimierungspotenzial auszuschöpfen. Darüber hinaus werden neue Anwendungsfelder von 3D-Drucken/Rapid Prototyping insbesondere von Metallbauteilen erforscht.

#### **Plattform Energie**

Zentrale Forschungsthemen finden sich in den Bereichen Industrielle Produktionsprozesse, Systemtechnik, Steuerung und Simulation bzw. erneuerbare Energien. Es wird an Themen wie dezentrale Systeme (z.B. Smart Grids, Smart Meter, ...) und Lastmanagement (z.B. Virtuelle Kraftwerke, Simulation von Energienetzen,..) gearbeitet. Im Bereich Bioenergie beschäftigen sich ForscherInnen mit der Entwicklung von Produktionsprozessen von „advanced biofuels“ (Bioethanol aus Stroh), der Optimierung von Biogasprozessen sowie der Entwicklung integrierter Bioraffineriekonzepte.

#### **Plattform Gesundheit**

Gesundheitstechnologien und Gesundheitsmanagement sind die beiden fokussierten Kompetenzfelder der Plattform Gesundheit mit speziellen Anwendungsgebieten, zum Beispiel im Bereich der Geräte-, Medizinprodukt- und Dienstleistungsentwicklung, alternden Gesellschaft, klinischen Kernprozesse und Rehabilitation. Die FH OÖ kooperiert in diesem Bereich mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Produktherstellern, Zulieferern sowie Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

#### **Plattform Lebensmittel und Ernährung**

Die Plattform Lebensmittel und Ernährung beschäftigt sich mit Themenbereichen wie den Inhaltsstoffen bzw. der Modifizierung von Lebensmitteln. Zudem werden verschiedenste Werkstoffe im Lebensmittelbereich erforscht. Weitere Themen sind auch die Qualitätssicherung im Bereich der Lebensmittelqualität (Lebensmittelkontrolle) durch diverse Messverfahren.

#### **Plattform Mobilität und Logistik**

Im Bereich Mobilität verfolgt die FH OÖ einen interdisziplinären und ganzheitlichen Mobilitätsansatz, bei welchem darauf abgezielt wird, eine effizientere, sicherere, nutzungsfreundlichere sowie sozial- und umweltverträglichere Mobilität von Menschen und Gütern zu erreichen. Hier werden intensiv die Themenfelder neue Antriebstechnologien, Fahrzeugkommunikation und Strukturleichtbau/neue Verbundwerkstoffe erforscht. Der Bereich Logistik hat seinen Kern im Logistikum in Steyr. Inhaltlich wird die gesamte Disziplin Logistik durch die Forschungsangebote abgedeckt. Exzellenz bedeutet somit für den Bereich Logistik Innovation durch integrierte Fähigkeiten und blindleistungsarme Lösungen im Sinne der „Innovation Chain“.

### 3.1.2 Wissens- und Technologietransfer

Im Jahr 2014 wurden die wissenschaftlichen Erkenntnisse in 410 wissenschaftlichen Publikationen (Journalartikel, Bücher, Beiträge in Konferenzbänden) veröffentlicht. Das sind um 1,74% mehr als 2013. Davon fallen 251 (+ 7,26%) auf Konferenzproceedings, 112 (+6,67%) auf Journalpublikationen, 9 auf erfolgreich abgeschlossene Dissertationen und Habilitationen. Diese Publikationstätigkeit wurde durch vielfältige Vor-

tragstätigkeiten bei Konferenzen und anderen Gelegenheiten ergänzt. Darüber hinaus hat die FH OÖ mehr als 40 Tagungen oder Vortragsreihen mit mehr als 6.000 Teilnehmern veranstaltet oder mitveranstaltet.

### 3.1.3 Forschungsprojekte

Das Interesse an Forschungs- & Entwicklungsleistungen der FH OÖ hat gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. 2014 wurden insgesamt 342 Projekte bearbeitet, wobei 76 Projekte neu gestartet worden sind. Hierbei ist es gelungen die Anzahl der internationalen Projekte von 44 (2013) auf 54 laufende Projekte (2014) zu steigern. Im Jahr 2014 konnten Industrieerlöse von 4,4 Mio. € (2013: 3,7 Mio. €) lukriert werden. Die Höhe der akquirierten F&E-Mittel beläuft sich auf 13,16 Mio. € (2013: 12,2 Mio. €). Der Auftragsstand 2014 lag bei 22,6 Mio. € (2013: 22,1 Mio. €).

Die Forschungs- und Entwicklungs GmbH erstellt jährlich basierend auf den Zahlen, Daten und Fakten des IT-gestützten Qualitätssicherungssystem WIDOK einen Leistungsbericht „Leistungsspektrum der FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH“.

## 3.2 Kennzahlenauszug des Leistungsspektrums der FH OÖ F&E GmbH

Hinsichtlich der Entwicklung der F&E an der FH OÖ können in allen Bereichen positive Trends im Mehrjahresvergleich angeführt werden. Neben einer deutlichen Steigerung des Umsatzes konnte die Anzahl der F&E MitarbeiterInnen nahezu konstant gehalten werden (die Reduktion ergibt sich nicht durch Personalabgänge, sondern sind Karenzbedingt)

### F&E-Umsatzentwicklung der FH OÖ

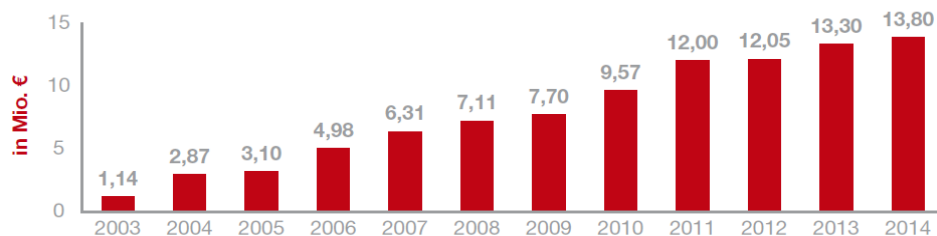


Tabelle 5: F&E-Umsatzentwicklung FH OÖ

### Anzahl F&E-MitarbeiterInnen

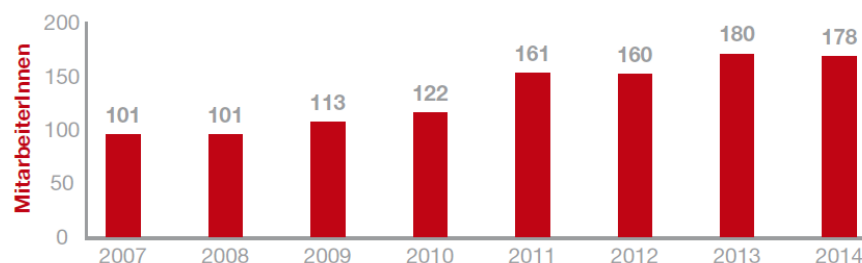


Tabelle 6: Anzahl F&E-MitarbeiterInnen

Ebenso erfreulich zeigt sich ein stetiger Anstieg der wissenschaftlichen Publikationen - als Kriterien für diese Wertung gelten peer- bzw. double blind reviewte Beiträge, Konferenzbeiträge, und Beiträge in gelisteten wissenschaftlichen Journalen und Publikationen.

### Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

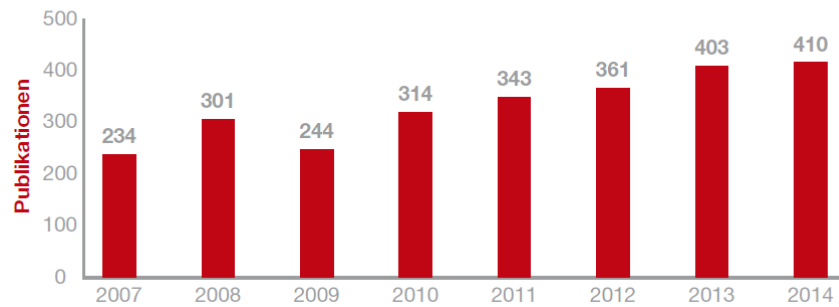


Tabelle 7: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Dissertations- und Habilitationsvorhaben werden aktiv von der Fachhochschule gefördert und durch die Ermöglichung individueller Arbeitszeit-Modelle unterstützt.

### Dissertationen / Habilitationen von FH OÖ-ForscherInnen

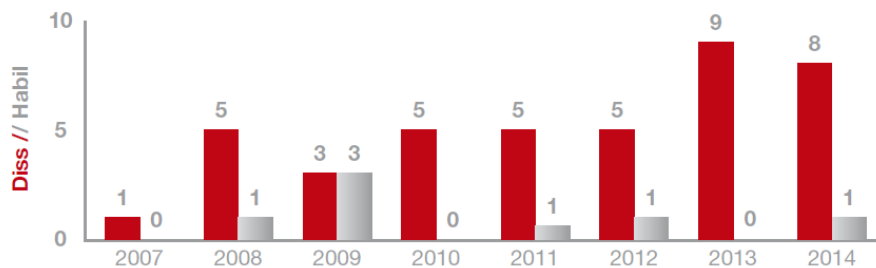


Tabelle 8: Dissertationen bzw. Habilitationen von FH OÖ-ForscherInnen

## 4 FINANZIERUNG UND RESSOURCEN

### 4.1 Entwicklung der Raum- und Sachausstattung

An der FH Oberösterreich wurden in Summe exkl. der Finanzanlagen 3.112 TEUR investiert. Für Maschinen, EDV-Anlagen, Büromaschinen, Lizenzen und DV-Programme - unter anderem auch Laborausstattungen - wurden 2.485 TEUR investiert.\*

An den 4 Fakultäten wurden insgesamt 208 TEUR in Bibliothek investiert, zusätzlich wurden weitere 98 TEUR für Datenbanklizenzen ausgegeben.\* Dazu wurden 3.556 E-Books akquiriert, sowie 289 Zeitschriftenabos unterhalten.

In der Immobilien GmbH fanden Gespräche zu den Bauprojekten FH III Steyr und Managementgebäude Bahnhofstraße Wels und dem Kauf des FAZAT-Gebäudes statt. Die Bauprojekte werden in nächster Zeit umgesetzt. Die durchschnittliche Nutzfläche in der Studienbetriebs GmbH hat sich größtenteils durch die Anmietung des Traunpark (Wels) von 53.293 m<sup>2</sup> auf 54.417 m<sup>2</sup> erhöht.\*

Für die Adaptierung des Traunpark wurden 250 TEUR unter anderem in Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT- und Medienausstattung investiert.

Darüber hinaus verweisen wir auf die standardisierten Berichte wie z.B. Föbis und die Jahresabschlüsse die an das BM wfw versendet werden.

\*Quelle 4.QB 2014 - V:\FH OÖ Management GmbH\Controlling\Reporting\2014\Jahresbericht 2014

### 4.2 Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Siehe Angaben zu Punkt 3.1

## 5 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

### 5.1 Entwicklung der Kooperationen mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern

Das Hauptaugenmerk im Partnernetzwerk (insgesamt 235 Partnerinstitutionen) liegt mit 156 Partnerschaften weiterhin im Erasmus-Raum, dennoch ist das Partnernetzwerk international ausgelegt und umfasst Partnerschaften auf allen Kontinenten. Insbesondere in globalen Wirtschaftsnationen wie USA, China, Russland, Indien, Brasilien etc. werden aktiv Partnerschaften mit sehr guten Universitäten angestrebt und gefördert.

Die FH OÖ partizipiert aktiv in internationalen Universitätsnetzwerken (wie der IAUP, der EUA, der CEEMAN, des EPU-Netzwerkes), um durch den laufenden Kontakt und die gemeinsame Durchführung von Projekten mit internationalen Spitzenuniversitäten ihre Sichtbarkeit in der internationalen Bildungs- und Forschungsarena stetig auszubauen. In der International Association of University Presidents (IAUP) ist der GF der FH OÖ, Dr. Reisinger, derzeit Mitglied des Boards und wurde bereits für die nächste Periode als General Secretary gewählt. Diese Position tritt Herr Dr. Reisinger 2017 an.

Der qualitätsorientierte Ausbau von Double Degree-Programmen wurde konsequent weiterverfolgt. Derzeit bietet die FH OÖ ihren Studierenden insgesamt 18 Double Degrees in folgenden Studiengängen an:



- 1 Double Degree in Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement (Bachelor)
- 8 Double Degrees in Global Sales and Marketing (Bachelor)
- 6 Double Degrees in Global Sales and Marketing (Master)
- 1 Double Degree in Öko-Energietechnik (Master)
- 1 Double Degree in Innovation and Product Management (Master)
- 1 Double Degree in Software Engineering (Master)

## 5.2 Analyse der Entwicklungen im Bereich der Mobilität

Der 2012 erstmals implementierte Vorstudienlehrgang Deutsch wird fortgesetzt. Durch ein noch strengeres Selektionsverfahren konnte die Drop-out Rate gesenkt und die Anzahl an Studienanfänger in den deutschsprachigen Studiengängen erhöht werden. Die Erweiterung des Angebots an Vorstudienlehrgängen - z.B: in englischer Sprache oder mit fachlichen Ergänzungsmodulen - wird derzeit geprüft.

Der Anteil an internationalen Regelstudierenden konnte weiterhin gesteigert werden und liegt im Studienjahr 2014/15 bei über 11% der Gesamtzahl der Studierenden. Den größten Anteil stellen hierbei weiterhin Studierende aus Deutschland. Eine Steigerung konnte vor allem bei Studierenden aus Russland, Bosnien und Herzegowina, Indien, Ukraine, Tschechien und Weißrussland erzielt werden.

Die Anzahl an internationalen Bewerbungen konnte auch für das Studienjahr 2014/15 erhöht werden. Vorläufige Zahlen für das Studienjahr 2015/16 lassen einen weiteren Aufwärtstrend erwarten. Durch gezielte Marketingmaßnahmen konnte das Interesse aus für Österreich wichtigen Zielmärkten (z.B: CEE, wichtige Exportmärkte, ...) deutlich gesteigert werden.

Die Anzahl Studierenden, die im Rahmen ihres Studiums ein Auslandssemester bzw. ein Auslandspraktikum absolvieren, ist im Studienjahr 2014/15 gestiegen, sowohl was die Zahl an Auslandsstudierenden, als auch an AuslandspraktikantInnen betrifft.

Durch neue Fördermöglichkeiten und konsequente Informationspolitik konnte die Anzahl an Mobilitäten von Lehrenden und ForscherInnen gesteigert werden. Die Vorschau für das laufende Studienjahr ist in diesem Bereich sehr positiv.

## 6 QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

### 6.1 Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Das Qualitätssteuerungs-System der FH OÖ (QM-System) wird auf den drei Säulen: Mensch > Prozess > Ergebnis aufgebaut und von kritischer Selbstreflexion und der bewussten Einbeziehung aktueller Umweltentwicklungen und -einflüssen begleitet. Neben den allgemein gültigen Qualitätsstandards und -normen richten wir unser Augenmerk auf die organisationsintern geprägten Kultur- und Entwicklungsvorstellungen.

Die Verfahren der internen Qualitätssicherung der FH OÖ beachten die Prinzipien „fitness for purpose“ und (closed) „quality loops“, demzufolge eines anforderungs- und bedarfsgerechten Planungs-, Durchführungs- und Überprüfungs-Kreislaufes. Mittels dieser Herangehensweise soll dem Anspruch des Leitbildes, laufend am Erreichen eines höchsten Qualitätsstandards zu arbeiten, entsprochen werden. Unter Bezugnahme auf unsere Ausrichtung als reflektierende und lernende Organisation erweitern wir den klassischen PDCA-Zyklus im FH OÖ Qualitätskreislauf um den Aspekt der Reflexion und des Lernens (LEARN), ehe wir handeln und neuerlich planen (vgl. Abbildung 5).

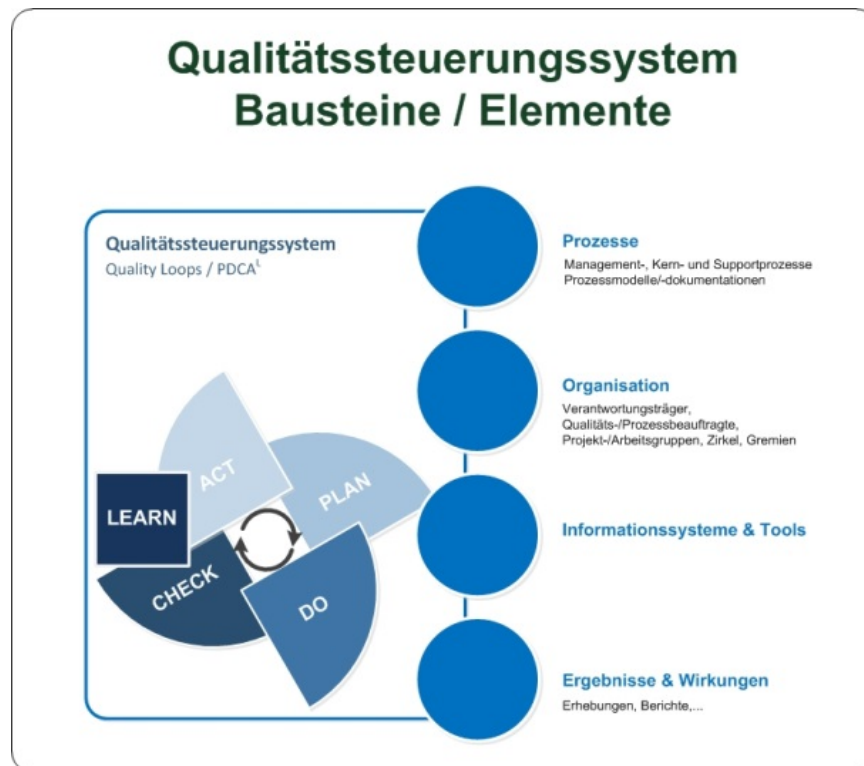


Abbildung 5: Bausteine des Qualitätsmanagement-Systems der FH OÖ

Die Qualitätssystematik der FH OÖ setzt neben ihrer zugrunde liegenden auf eine einfach zu handhabende, logische und gut nachvollziehbare Form der Umsetzung. Hierfür werden alle wesentlichen Prozesse in einer interaktiven Prozesslandkarte visualisiert. Dies umfasst neben den Prozessen der zentralen Service- und Steuerungseinheiten auch die Kernprozesse Studium und Lehre und Forschung und Entwicklung.

Die Institutionalisierung und Standardisierung der QS-Verfahren bzw. -Instrumente AbsolventInnenbefragungen, Befragung der Nebenberufliche Lehrenden und der berufspraktikumsanleitenden Stellen wurde mit Ende 2014 gestartet. Erste Ergebnisse daraus werden Mitte 2015 vorliegen.

Die FH OÖ und ihre Studiengänge beteiligen sich regelmäßig am fachbereichsspezifischen Ranking des CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) Gütersloh. Zur Koordination aktueller und zukünftiger Kooperationen wurde die Abteilung Strategisches QM der FH OÖ Holding als Primär-Kontakt definiert.

Auf Ebene der zentralen Service- und Steuerungseinheiten werden zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung, jährlich je Abteilung und in Abstimmung mit den Gesellschaften der FH OÖ Management GmbH Prozessaudits zur kontinuierlichen Verbesserung der Abläufe und Schwachstellenanalysen zur Identifikation von Verschwendungen durchgeführt. Die Kommunikation von Aktualisierungen und Veränderungen aus prozessualer Sicht, wird mittels eines zentral gesteuerten quartalsweisen Newsletter sichergestellt.

Auf Ebene der Qualitätssicherung im akademischen Bereich wurde seitens des FH-Kollegiums ein integriertes QS-System entwickelt und implementiert, das alle Ebenen (Studiengänge, Fakultäten und gesamte FH OÖ) umfasst. Das entsprechende Berichtswesen ist elektronisch unterstützt und nützt die vorhandenen Daten aus dem Studien- und Lehrbetrieb bzw. die BIS-Datenmeldung sowie Informationen aus der Evaluierung der Lehre durch die Studierenden

(LEVIS) und dem Data-Warehouse der FH OÖ (vgl.

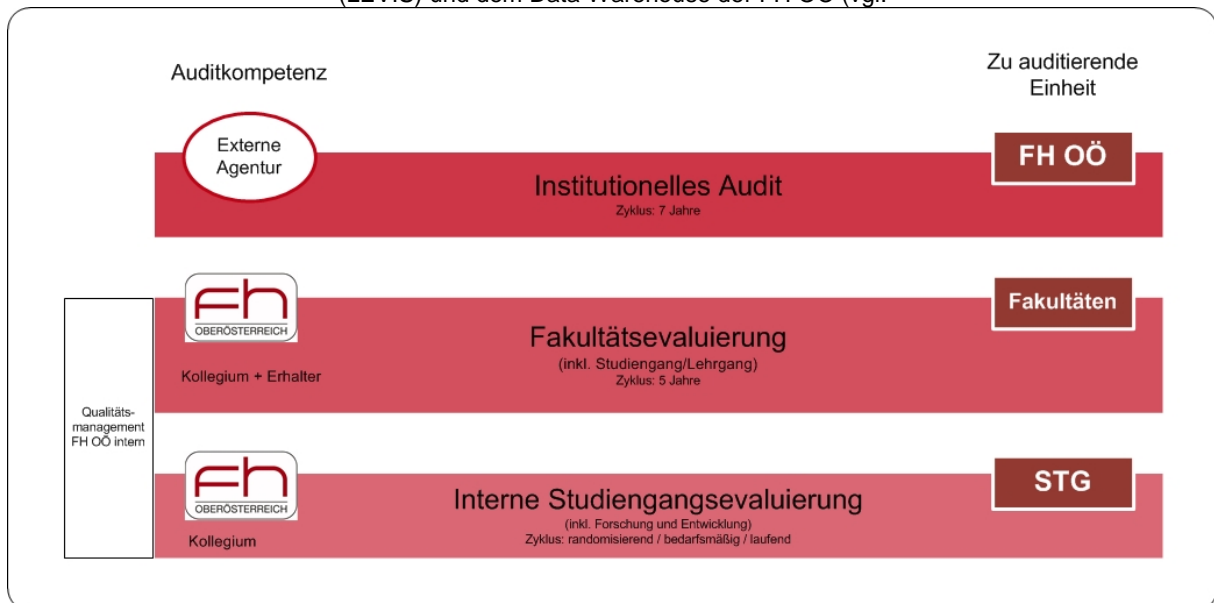


Abbildung 6). Die Verfahren orientieren sich in ihren Abläufen an jenen der formativen Überprüfung (Akkreditierungen) sowie der summativen Evaluationen (Fakultäts-Audits) und der Jahresberichts-Struktur für die Studiengänge und sind im QM-Handbuch der FH OÖ dokumentiert. An einer korrespondierenden Richtlinie und entsprechenden Prozessen für die Lehrgänge gem. §9 FHSStG wird gearbeitet.

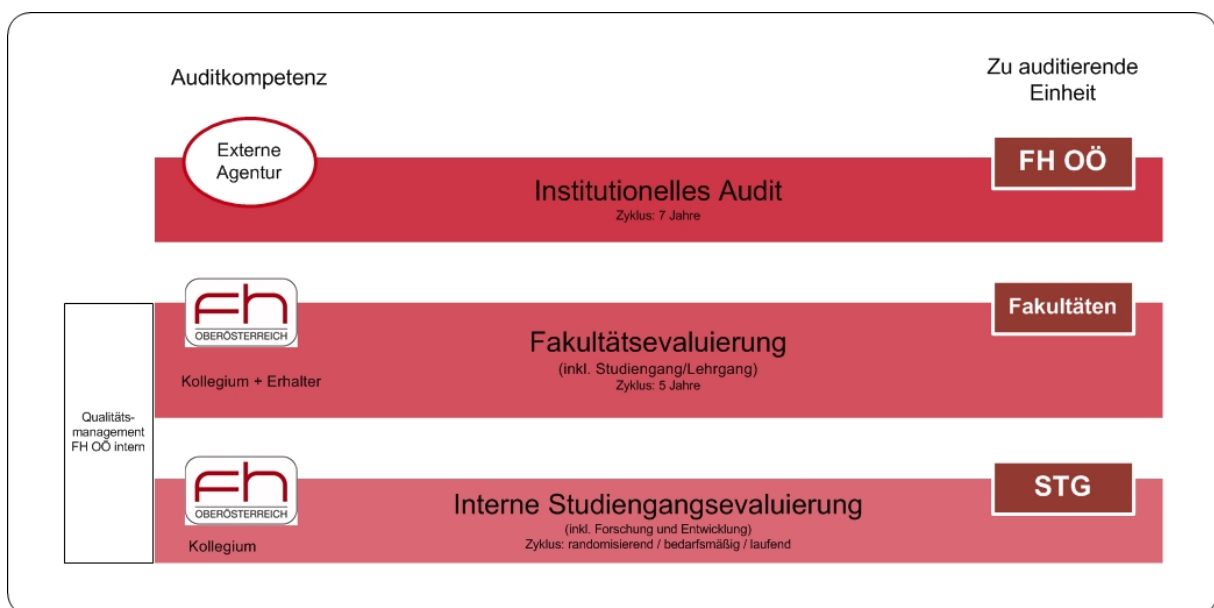


Abbildung 6: Qualitätsmanagement-System akademischer Bereich (Kollegium)

Aufgrund des Umstandes, dass die FH OÖ im Jahr 2014 das institutionelle Audit durchlaufen hat, wurde der Start der Fakultäts-Evaluierungen um ein Jahr verschoben.

## 6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse von internen und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen

Die Fachhochschule OÖ konnte das im Jahr 2014 durchgeführte externe Audit des Qualitätsmanagementsystems nach internationalen Standards durch die Evaluierungsagentur Baden-Württemberg evalag erfolgreich abschließen. Die Zertifizierung des QM-Systems wurde für die Dauer von sieben Jahren ohne Auflagen oder Einschränkungen ausgesprochen.

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern aufgezeigten Verbesserungspotenziale, wurden in einer Projekte- und Maßnahmenliste zusammengeführt. Auf Ebene unterschiedlicher Gremien und Konferenzen wurden die Potenziale gesichtet und weiterführende Maßnahmen definiert.

Die 2014 durch das Zentrum für Arbeitsmedizin, Gesundheit und Sicherheitsmanagement (ASZ) für die FH OÖ durchgeführte Befragung (Evaluierung psychischer Belastungen & MitarbeiterInnenzufriedenheitsmessung) hat ein sehr positives Bild für die Gesamtorganisation ergeben.

Aufgrund der Ergebnisse der Evaluierung psychischer Belastungen konnte festgestellt werden, dass die MitarbeiterInnen im Unternehmen einen großen Handlungsspielraum besitzen. So haben sie ausreichende Möglichkeiten eigene Entscheidungen in Bezug auf Arbeitsverfahren, Verwendung von Arbeitsmitteln und die zeitliche Organisation zu treffen. Die Qualität der sozialen Interaktion mit KollegInnen und Vorgesetzten stellt im Unternehmen eine Stärke dar. Die MitarbeiterInnen können sich auf die Personen in ihrer Arbeitsumgebung verlassen und erhalten in schwierigen Situationen, die für sie notwendige Unterstützung. Auch kann von einer sehr gut entwickelten Teamkultur gesprochen werden. Die MitarbeiterInnen können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten optimal einsetzen und ständig neues Wissen erwerben. Die Leistungsanforderungen, die an die MitarbeiterInnen gestellt werden, werden von diesen als adäquat empfunden. Die Arbeitsaufgabe zeichnet sich des Weiteren auch durch ein hohes Maß an Abwechslung aus. Die MitarbeiterInnen sehen sich als Teil eines Ganzen und können an ihrem Arbeitsergebnis die Qualität der eigenen Leistung beurteilen. Die Umgebungsbedingungen, denen die MitarbeiterInnen ausgesetzt sind, können als optimal bezeichnet werden (vgl. Abbildung 7).



Abbildung 7: Stärken der FH OÖ als Dienstgeber - MitarbeiterInnenbefragung

Es ist vorgesehen, in einem nächsten Schritt werden definierte Analysefelder (Arbeitsbelastung, Karriere und Information und Mitsprache) mittels extern moderierter Arbeitsgruppen, genauer zu untersuchen.

Die in Verbindung mit der Evaluierung psychischer Belastung durchgeführte MitarbeiterInnen-Zufriedenheitsbefragung wurde von den MitarbeiterInnen der FH OÖ anhand der Aspekte Arbeitstätigkeit, Ressourcen, sowie Organisation bewertet und lieferte ein sehr positives Stimmungsbild.

Im Bereich der Arbeitstätigkeit herrscht insgesamt eine hohe Zufriedenheit, wobei die Bedeutung der Arbeitszufriedenheit durchgehend als extrem wichtig eingestuft wurde. Als Potenzial wird in der Arbeitstätigkeit noch eine Verbesserung bei Prozessabläufen sowie deren Dokumentation gesehen. Die zur Verfügung gestellten Ressourcen führen ebenfalls zu einem hohen Zufriedenheitsgrad in allen befragten Bereichen. Hervorzuheben ist, dass die Vorgesetzten ihre Rolle als Unterstützer wahrnehmen und auch der Teamgedanke in großem Umfang verankert ist. In einigen Fällen wird bei der Beschreibung von Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen noch gewisses Potenzial angedeutet. Die Organisation selbst wird insgesamt sehr positiv eingeschätzt. Im Speziellen sind die MitarbeiterInnen sehr stolz auf die Organisation und schreiben dieser ein entsprechendes Image zu. Potenziale werden noch im Bereich der Gesundheitsförderung, der Arbeitsabläufe sowie der ständigen Verbesserung gesehen.

Analog zu den Arbeitskreisen zur Verbesserung der psychischen Belastung werden die Erkenntnisse aus der MitarbeiterInnen-Zufriedenheitsbefragung mittels Prioritätensetzung und Ressourcenabschätzung über einen Maßnahmenplan abgearbeitet. Die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen erfolgt über die zukünftigen MitarbeiterInnen-Zufriedenheitsmessungen.